

Nazila Jafari's Markt-Index-Ausblick XII

Stand: Mai 2011



Trading-Star
**Nazila
Jafari**

Jafaris Trading: Seit 10 Jahren setzt Nazila Jafari Ihr Wissen erfolgreich in den Handelsmärkten der Index-Futures für DAX, ESTX50, Dow Jones, S&P500, Nasdaq 100, Nikkei, Hang Seng, Öl, Edelmetalle und Bund ein. Ihre Handelssystematik wird auch von Privat-Tradern nachweisbar sehr erfolgreich umgesetzt.

Der Erfolg: Ihr Handels-System stellte Jafari zum Beispiel in einem viermonatigen Trader-Wettbewerb von „wallstreet-online“ unter Beweis. Die gegen sie angetretenen Börsenexperten von „Euro am Sonntag“, „Focus-Money“, „Platow-Brief“, „Der Aktionär“ und „Prios-Börse“ erzielten in ihren Depots Verluste zwischen -6% bis -39%. Jafaris Depot erwirtschaftete einen Zuwachs von über 120%. Ihre Seminare für private Anleger sind Legende.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In der letzten Ausgabe vom 20.02.2011 ging es sehr deutlich um Hedgepositionen, bzw. wie und wo man am sinnvollsten eine Hedgeposition beziehen sollte. Ich zitiere:

„Aktuell haben wir es wieder mit einer ernsthaften Trendentscheidung zu tun. Ob eine längere Abkühlung stattfindet, oder die Kurse weiterhin im Trend verlaufen, wird sich bald sichtbar herausstellen. So, wie ich es in den letzten Ausgaben erklärt habe, wird eine Hedgeposition jeweils gegen die aktuelle Kursrichtung und Bewegung besetzt. Aus Gründen des Chance-Risiko-Verhältnisses sollte man diese Position auf, oder in der Nähe der von mir genannten Marken eingehen. Denn genau dort ist das Risiko am niedrigsten und die Chance extrem hoch. Deswegen sollte man an den genannten Marken einkaufen, und dann durch getätigte Teilverkäufe Verluste vermeiden.“

Auch diesmal gab es die Bestätigung, dass wir an der Börse auf keinen Fall dem Zufalls-Generator ausgeliefert sind. Der Kursverlauf ist berechenbar und behält immer seine Ordnung. Um meine Rück- und Ausblicke besser nachvollziehen zu können, ist es unbedingt sinnvoll, in den letzten Ausgaben von „ETF intelligent investieren“ nachzulesen.

Deutschland / Aktien Dax 30

Rückblick: „Ausblick: Wichtig ist nun wieder die Widerstandszone von 7450-7500, und wieder macht es hier Sinn eine Hedgeposition zu beziehen. Die ersten Alarmzeichen liefert der Dax, wenn er per Schluss-Kurs unter 7150 fällt. Die Mindestziele von 6950-6800 werden dadurch aktiviert. Der stabile Trend wird mit der Stabilisierung unter die 7000-6850 komplett in Frage gestellt.“

Die Hedgeposition war perfekt und hat 700 bis 1000 Punkte gebracht. Der Deutsche Aktienindex hat an dem Widerstand

bei 7450 nach unten gedreht. Die Mindestziele von 6950 und 6800 wurden erreicht. Der DAX hat sogar fast auf der großen Trendlinie bei 6350 aufgesetzt. Sollten Sie sich in diesem Bereich nicht von einem Teil der Shortposition getrennt haben, müsste die Trennung dann spätestens mit Rebreak über der 6800 geschehen sein. Nun stehen wir wieder genau an den Widerständen. Eine Hedgeposition sollte man wieder im Bereich von 7550, und spätestens mit der Stabilisierung unter der 7450 beziehen. Das Mindestziel wird wieder die 7200-7150 sein. Die Gefahr einer Kettenreaktion nach unten erhöht sich mit der Stabilisierung unter der 7150.

Deutschland / Renten: Bund-Future

Rückblick: „Über das Ende einer Abwärtsbewegung ist erst dann die Rede, wenn der Kurs sich wirklich über 126 stabilisieren kann. Sonst bleibt es bei einer berechenbaren Gegenreaktion, und er wird dann bis mindestens 120/119,50 zurück laufen, und sogar 117/115 in Angriff nehmen. Der mittelfristige Aufwärtstrend wird in Frage gestellt, wenn der Kurs sich nicht wieder über 126, und spätestens 129 stabilisieren kann, bzw. eine Stabilisierung unter 120 (119,50) stattfindet.“

Vielmehr kann ich nicht dazu sagen. Am besten schauen Sie sich den Kursverlauf auf dem abgebildeten Chart an. Meine Markteinschätzung vom 20. Februar 2011 behalte ich nach wie vor bei.



Chart:
Bund Future

Währungen Euro / USD

Rückblick: „Nach wie vor sind die 1,3750/1,40 wichtige Widerstände, und spätestens darunter MUSS die Long-Position abgesichert bzw. verkauft werden. Allerdings werden ab jetzt wieder die Marken 1,3350 und auch 1,2950 die Entscheidungen treffen. Sollte sich wieder der EURO/USD unter den o. a. Marken stabilisieren, kann dies eine Kettenreaktion nach unten auslösen.“

Schon im Februar 2011 drehte der Euro über meiner Signallinie bei 1,3350 nach oben ab, und stabilisierte sich wieder über der 1,3750. Damit wurde wieder einmal der Weg nach unten blockiert.

Ausblick: die 1,4450-1,4300 sind sehr wichtige Widerstände. Auch hier würde eine Short/Hedgeposition Sinn machen, wenn der Kurs sich sichtbar darunter aufhält. Allerdings werden ab jetzt die Marken 1,40 und spätestens 1,3750 die Richtung zeigen. Über ein Ende der Aufwärtsbewegung ist erst dann die Rede, wenn der Euro sich wirklich unter der 1,3750 stabilisieren kann. Sonst bleibt es bei einer berechenbaren Gegenreaktion!

Amerika / Aktien Dow Jones

Rückblick: „Die wichtigen Widerstände und Ziele sind jetzt 12400 / 12650. Unter 12000 wird der Dow erneut eine Schwäche signalisieren. Denn bei einem Schlusskurs und einer Stabilisierung unter 12000 werden die Mindestziele 11700/11500 und sogar 11200/11000 in Angriff genommen. Der

stabile Trend des Dow wird in Frage gestellt, wenn der Kurs per Schlusskurs-Stabilisierung unter 12000 bleibt, und vor allem wenn er unter 11700/11500 fällt, und sich nicht mehr über die 12000 retten kann.“

Genauso wie im Dax war es sinnvoll, auch im Dow eine Hedgeposition/Shortposition ein zu gehen! Der Widerstand bei 12.400 hat seine Arbeit perfekt erledigt. Der Kurs drehte nach unten und erreichte bildbuchmäßig das Ziel von 11.500. So wie oben beschrieben, musste der Dow unter die 11.500 fallen, um die Gefahr für weiter fallende Kurse zu erhöhen. Genau das ist nicht geschehen. Der Dow drehte bei 11.500 nach oben ab und hatte mit 900 Punkte Verlust die Korrektur erfolgreich beendet. Nach wie vor sind die 12400/12650 wichtige Linien. Eine Stabilisierung darunter drängt eine neue Hedgeposition auf. Wir halten aber den Blick auf die 12.000. Sollte er dort noch einmal darunter fallen, kann ein schneller Impuls nach unten erfolgen. Die wichtigsten Widerstände nach oben sind außerdem die 12.800-13.000er Marken.

Gold in US-Dollar

Rückblick: „Der Long bleibt bestehen, und der Fokus wird ab jetzt auf 1400-1440 gerichtet sein. Dort würde ich Nachkaufpositionen seit 1170/50 veräußern. Besonders wenn der Kurs dort nicht mehr impulsiv ist, können wir über eine Hedgeposition entscheiden. Eine Hedgeposition wird sich selbst zeigen, wenn sich der Kurs wieder unter 1360/40 stabilisiert.“

Die Nachkaufposition haben wir im Bereich 1440 veräußert. Eine Hedgeposition hat sich nicht aufgedrängt, da der Kurs nicht mehr unter die 1360 gefallen ist. Einen Long kann man immer noch halten, denn ein Test der Widerstände bei 1600-1650 ist kurzfristig nicht ausgeschlossen. Allerdings sollte man den Blick jetzt auf 1460-40 halten. Eine Stabilisierung darunter bedeutet für mich ein unbedingtes Hedgen! Denn ein Rücklauf bis auf die 1370-1300 ist dann nicht mehr ausgeschlossen. Sollte dies dann auch impulsiv geschehen, kann das eine längere Verschnaufpause im Gold-Preis auslösen.